

Der König stellte 15 sogenannte Ordonnanz-Kompagnien auf, die insgesamt 10 000 Mann zählten. Jede Kompagnie hatte 100 adlige „Gens d'armes“ mit ihren Bedienungsmannschaften und stand unter einem Kapitän. Neben diesen Reitertruppen standen die „Francs-archers“, die Bogenschützen, deren jede der 16 000 Pfarren des Landes einen zu stellen hatte.

Eine Steuer von 1 200 000 Livres jährlich wurde ausdrücklich zur Unterhaltung des Heeres bestimmt.

Da durch eine vollständige Reform des Steuerwesens die Städte wirtschaftlich sehr gehoben wurden, standen sie ganz auf der Seite des Königtums.

Unter Karls Nachfolger, Ludwig XI., einem begabten, aber heuchlerischen und hinterlistigen Monarchen, hatte das Königtum sich gegen die unbotmäßigen Vassallen zu behaupten, von denen die mächtigsten waren die Orleans, die Anjou, die Bourbons, Alençons, die Herzöge von der Bretagne, die Grafen von Armagnac und vor allem die Herzöge von Burgund. Diese schlossen einen förmlichen Bund gegen das Königtum, die sogenannte ligue du bien public, und es kam zu einem Kampfe, in dem Ludwig bei Montlhéry 1465 besiegt wurde. Ludwig mußte im Frieden den Großen fast völlige Selbständigkeit zugestehen, sie sollten ihre Lehnspflichten nur dann erfüllen, wenn es sich um das Wohl des Vaterlandes und um dessen Verteidigung handelte.

Aber bald wurde Ludwig von seinem schlimmsten Gegner, dem Burgunder, befreit; Karl der Kühne geriet durch seinen Eroberungsdrang in Streit mit den Schweizern, denen er 1477 bei Nancy erlag. Nun ging Ludwig gegen die übrigen Großen vor, wobei ihm das Volk, die Städte und das Parlament beistanden. Viele der Großen wurden des Hochverrats beschuldigt wegen ihrer Beteiligung am Aufstand der ligue du bien public, und der König zog ihre Besitzungen ein, so Anjou, Maine, die Picardie, die Provence, während er vom burgundischen Erbe die Bourgogne und die Franche-Comté gewann. So war er der Großen Herr geworden, und mit Hilfe der Städte und seines stehenden Heeres hielt er sie fortan im Zaum.

Dennoch kam es unter seinem Nachfolger Karl VIII. noch einmal zu einem Aufstande der Großen unter Führung des Herzogs von Orleans, den aber Karl mit Hilfe von schweizerischen „Reisläufern“ vollständig niederschlug.

Indem nun Karl die Erbin der Bretagne, Anna, die mit dem deutschen König Maximilian verlobt war, heiratete, erwarb er auch den letzten Teil Frankreichs, die Bretagne.

Rückbild.

Karl VI. 1380—1422.

Adelskämpfe (Orleans und Burgund).

Volksaufstände (Cabochiens).

Eroberungszug Heinrich V von England. 1415 Azincourt.